

Goldebee (Benz), Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.

Im Jahr 1857 hatte Goldebee 157 Einwohner.

Heute Ortsteil der Gemeinde Benz (bei Wismar), Landkreis Nordwestmecklenburg, Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Aus Goldebee:

Vier Frauen und zwei Männer.

Drei Frauen und ein Mann starben auf dem Scheiterhaufen.

Der zweite Mann starb während des Verfahrens.

- 1604 die Gagersche. Urteil unbekannt
Die Besagung erfolgte durch Catharina Mundes (siehe Verfahren Neukloster 1604) und die Beschuldigte wurde mit Schrecken der Folter verhört.
Die Juristenfakultät Rostock mahnte beim Gerichtsherrn die Einhaltung des Verfahrensweges an.
Die Verdachtsmomente mussten zunächst in der Anklageschrift formuliert und der Beschuldigten vorgehalten werden.
Erst bei fehlender Geständnisbereitschaft konnte sie mit „gelinder“ Folter belegt werden.
Auf das dabei erfolgte Geständnis, durch einen Notar protokolliert, war erneute Belehrung einzuholen.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.
Gerichtsherr war Heinrich von Stralendorff zu Goldebee (Amt Bukow).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 312 – 313)
- 1619 Catharina Fischer / Ehefrau des Claus Rhode. Verbrannt
Verdacht der Zauberei.
In Haft genommen und der Folter unterworfen.
Sie legte gütliches Geständnis und Geständnis unter der Folter ab.
Catharina Fischer gestand die Verbindung mit dem bösen Geist und begangene Zauberei.
Gemäß Belehrung Juristenfakultät Greifswald verbrannt.
Gerichtsherren waren Gevetter Jürgen und Ulrich von Stralendorf zu Goldebee (Amt Bukow) und Prensberg (Amt Bukow).
(Lorenz, Sönke, II,2, S. 199)
- 1619 Claus Rhode / Ehemann der Catharina Fischer. Verbrannt
Verdacht der Zauberei.
In Haft genommen und gefoltert.
Er legte gütliches Geständnis und Geständnis unter der Folter ab.
Claus Rhode gestand die Verbindung mit dem bösen Geist und begangene Zauberei.

Gemäß Belehrung Juristenfakultät Greifswald verbrannt.
Gerichtsherren waren Gevetter Jürgen und Ulrich
von Stralendorf zu Goldebee (Amt Bukow) und Prensberg
(Amt Bukow).
(Lorenz, Sönke, II,2, S. 199)

- | | | |
|-------|---|------------------|
| -1689 | Asmus Schröder.
Tod im Verfahren, häufig wegen Folgen der Folter oder
durch Selbstmord. | Tod im Verfahren |
| -1690 | Barbara Michaelen. | Verbrannt |
| -1690 | Sophia Lohmans. | Verbrannt |

Quellen:

Lorenz, Sönke:
Aktenversendung und Hexenprozess,
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald
(1570/82-1630), II,1
Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten von 1570 bis 1630,
Frankfurt am Main 1983

Lorenz, Sönke:
Aktenversendung und Hexenprozess,
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald
(1570/82-1630), II, 2
Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Greifswalder Spruchakten von 1582 bis 1630,
Frankfurt am Main 1983

Moeller, Katrin:
Dass Willkür über Recht ginge.
Hexenverfolgung in Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert,
Dissertation. Bielefeld 2007.
Kontakt:
Dr. Katrin Moeller. Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt
Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg
Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle
Tel.: ++ 49 / (0)345 - 55 - 24286
email: katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de
<http://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/moeller/index.de.php>

Die Liste von Hexen- und Zaubereiprozessen in Mecklenburg ist Teil einer Ausstellung
im Fachmuseum "Burg Penzlin. Das Hexenmuseum in Mecklenburg".
Dort können sich Besucher über die Geschichte der Hexenverfolgung informieren
und über eine interaktive Tafel weitere Details zu den einzelnen Hexenprozessen
in Mecklenburg erfahren.
Informationen zu dem Museum auf der Website: <http://alte-burg.amt-penzliner-land.de/>

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com